

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

266 - 1313: Heinrich Herr zu Rappoltstein verleiht die in Bd. 2 n. 311  
genannten Lehen Heinrich Morsers Nachkommen

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

auditores camerarii domini pape eiusdem ad instantiam creditorum dicti domini episcopi reverendi videlicet societatis mazorum de Florentia<sup>5</sup>, der Generalvikar während der Dauer der Exkommunikation des Bischofs keine Stellvertretung oder Rechtsprechung ausüben können. Diese Einreden des Grafen bringt sein Prokurator  
 5 Burchardus de Rotwil vor mit der Bitte, jenes Urteil des Leutpriesters Simon zu kassieren und für nichtig zu erklären, und mit dem Anerbieten, die nötigen Beweise zu erbringen<sup>6</sup>. Der Propst von Biesheim beurkundet die Vorbringung dieser Einreden proxima feria secunda post Katherine continuata ad feriam terciam proximam sequentem termino ad hec prefixo anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XII<sup>o</sup>.

10 Or. (mit braunen Flecken) Landesregierungsarchiv Innsbruck: P. 493. Siegel (besch.) eingehängt: wie an n. 264.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 242, 244, 252, also vom Schreiber des Grafen Egeno.

Zur Sache vgl. n. 264.

15 266

1313

Heinrich Herr zu Rappoltstein verleiht die in Bd. 2 n. 311 genannten Lehen Heinrich Morsers Nachkommen.

Regest (17. Jh.) Departementsarchiv Kolmar. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 85<sup>v</sup>.

267

Freiburg 1313 Januar 12

20 Prior und Konvent zu Oberried im Schwarzwald künden, daß sie den Hof zu Buchheim, in den der Kirchensatz gehört, mit Schutz, Bann, Leuten, Gütern, Zinsen, Nützen und Rechten verkauft haben dem Ritter Herrn Berthold dem Sermenzer von Neuenburg zu Leibgeding um bezahlte 100 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts. Der Käufer räumt dem Prior und Konvent die Erwerbung des  
 25 Kirchensatzes ze dienste über iren tisch ein; andernfalls soll er die Kirche nach Belieben leihen. Es siegeln der Prior und Berthold der Sermenzer. Zeugen: her

265 1378. Innsbruck 1908, S. XLIX f.; K. J. Heilig, Zur Geschichte des Konstanzer Bischofs Gerhard von Bevar, in ZGORh. NF. 42. Die Händel des Grafen Egeno mit den Konstanzern lassen sich dadurch zeitlich näher bestimmen.  
 30 <sup>5</sup> Es fragt sich, ob damit das Handelshaus der Macci oder das Bankhaus der Mozzi in Florenz gemeint ist. Letzteres fallierte im Jahr 1308, wobei einer der Inhaber seine Habe bei der neu emporgewonnenen Firma Macci deponierte (R. Davidsohn, Geschichte von Florenz, Bd. 3, S. 349; Näheres über beide Firmen ebd. Bd. 4, 2. und 3. Teil). In dem Mandat des Papstes Klemens V. vom  
 35 17. Dezember 1307 (Rieder a. a. O. n. 557) ist die Rede von 6000 fl., die Bischof Gerhard a Gerardo Hugonis cive et mercatore Florentino mutuante pro se et Raynerio Hugonis, Avogadoneri de Avogadis, Francisco Raynuttii ac Bettino et Symone Avogadi concivibus et sociis suis mercatoribus et pro quolibet eorum pro necessariis eisdem mutuo receperit.  
 40 <sup>6</sup> Bis hierher ist das Schriftstück in direkter Anrede an den Propst von Biesheim gerichtet, wogegen jetzt der Propst in der ersten Person urkundet.